



Tschüss Grundschule!

Informationen und Tipps zum Übergang
in die weiterführende Schule





Hallo weiterführende Schule!



Inhalt

Liebe Eltern S. 4

1. Der Schulwechsel S. 5

- 1.1 Verantwortungsvolle Entscheidung der Eltern S. 5
- 1.2 Zeitlicher Ablauf des Übergangs S. 6

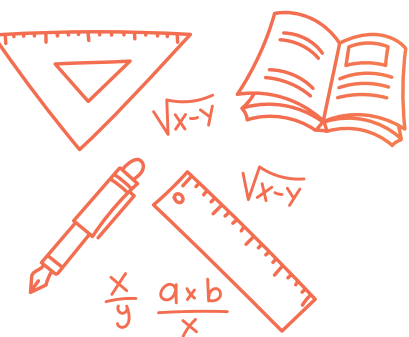
2. Bildungsgänge und Schulformen weiterführender Schulen S. 9

- 2.1 Dreigliedriges Schulsystem in Hessen – Bildungsgänge S. 9
- 2.2 Welche Schulen gibt es in Langen? S. 10
- 2.3 Vorstellung der einzelnen Schulen S. 10
 - 2.3.1 Adolf-Reichwein-Schule S. 12
 - 2.3.2 Albert-Einstein-Schule S. 13
 - 2.3.3 Dreieichschule S. 14

3. Übersicht über das Wahlverfahren S. 15

- 4. Entscheidungshilfen für den Übergang nach der 4. Klasse S. 17
- 5. Rechtliche Bestimmungen zum Übergang in die weiterführenden Schulen S. 19
- 6. Ausblick S. 19
- 7. Danke S. 19





Bb



Barbara Busch
Schulleiterin der
Albert-Schweitzer-Schule

Liebe Eltern,

der Countdown für den Schulübergang beginnt. Im kommenden Sommer wird Ihr Kind die Grundschule beenden und damit stehen Ihnen in den nächsten Monaten wichtige Entscheidungen für den weiteren Bildungsweg bevor – Welchen Bildungsgang und welche Schule wünschen wir für unser Kind?

Diese Fragen müssen Sie bis Anfang März entscheiden und dazu ist es wichtig, sich umfassend zu informieren. Ein Beratungsgespräch mit der KlassenlehrerIn und der Informationsabend der Grundschulen können Ihnen ebenso bei dieser Wahl helfen, wie die Besuche der Tage der offenen Türen in den weiterführenden Schulen. Bitte bedenken Sie, der Schulwechsel ist keine Lebensentscheidung, sondern der Anfang eines Weges, mit vielen Möglichkeiten abzuzweigen. Es ist Ihre Aufgabe als Eltern, Ihrem Kind den Weg zu zeigen, der für Sie und Ihr Kind im jetzigen Moment der richtige ist.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen eine kurze Zusammenfassung über das hessische Bildungssystem und die angebotenen Schulformen in Langen geben. Die drei weiterführenden Schulen Langens stellen sich in Form einer Tabelle kurz vor und geben Ihnen so einen ersten Überblick. Experten, Eltern, Kinder und Lehrkräfte kommen zu Wort und berichten über ihre Sichtweise und von ihren Erfahrungen zum Thema Schulwechsel.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Informationen Tipps und Anregungen zu geben, um die bestmögliche Schule für Ihr Kind zu finden. Für weitere Fragen stehen Ihnen selbstverständlich die Schulen, die Schulleitung und die Klassenlehrkraft Ihrer Grundschule zur Verfügung.

Viel Erfolg wünschen Ihnen die Mitglieder der Schulkonferenz 2017 – 2019 und die Schulleiterin der Albert-Schweitzer-Schule

Barbara Busch

1. Der Schulwechsel

1.1 Verantwortungsvolle Entscheidung der Eltern

Die Entscheidung, welche weiterführende Schule Sie wählen, wird von vielen Einflüssen mitbestimmt: Welche Schulerfahrungen haben Sie als Eltern? Haben Sie selbst vielleicht sogar eine der Langener Schulen besucht? Welche Schule wird in Ihrem Bekanntenkreis bevorzugt? Über welche Schule wird „gut“ oder „schlecht“ gesprochen? Welche Vorlieben gibt es im Freundeskreis Ihres Kindes?

All dies erschwert den Blick auf die wesentliche Frage: **Welche ist die beste Schule für unser Kind?**

Es gibt nicht die richtige Schule! Es gibt nur gute Schulen für das einzelne Kind. Von dieser Seite betrachtet ist die Auswahl vielleicht eine ganz andere. Was sind die Stärken Ihres Kindes und was fällt ihm vielleicht noch schwer? Was braucht Ihr Kind, um sich wohl und sicher zu fühlen? Wie weit können und wollen Sie Ihr Kind unterstützen und wo setzen Sie Grenzen?

Im vierten Schuljahr ist etwa ab November der Wechsel ein Thema in den Klassen. Die weiterführenden Schulen werden besucht, das Erlebte wird besprochen, Fragen werden gesammelt und beantwortet. Fragen Sie Ihr Kind nach seinen Eindrücken und treten Sie in den Dialog. In dieser Zeit bieten die weiterführenden Schulen auch ihre Tage der offenen Tür an. Es macht Sinn, alle drei Schulen zu besuchen und sich nicht vorschnell festzulegen oder Möglichkeiten auszuschließen. So lernen Sie die Langener Schullandschaft am besten kennen und bekommen einen Eindruck über die unterschiedlichen Schulformen.

„Bei der Wahl der Schule sollte man sich fragen: Bin ich dem Leistungsdruck gewachsen?“
(Luisa, 11 Jahre)



Nach den Winterferien folgt das Beratungsgespräch mit der Klassenlehrkraft Ihres Kindes. In diesem Gespräch erhalten Sie eine Empfehlung, welcher Bildungsgang für Ihr Kind zu diesem Zeitpunkt geeignet erscheint.

Die Entscheidung, welchen Bildungsgang Sie für Ihr Kind wählen, treffen Sie als Eltern. Sprechen Sie mit Ihrem Kind, fragen Sie nach den Wünschen Ihres Kindes und nach den Gründen für diesen Wunsch. Nennen Sie Ihrem Kind aber auch die Gründe für Ihre Entscheidung.

1.2 Zeitlicher Ablauf des Übergangs

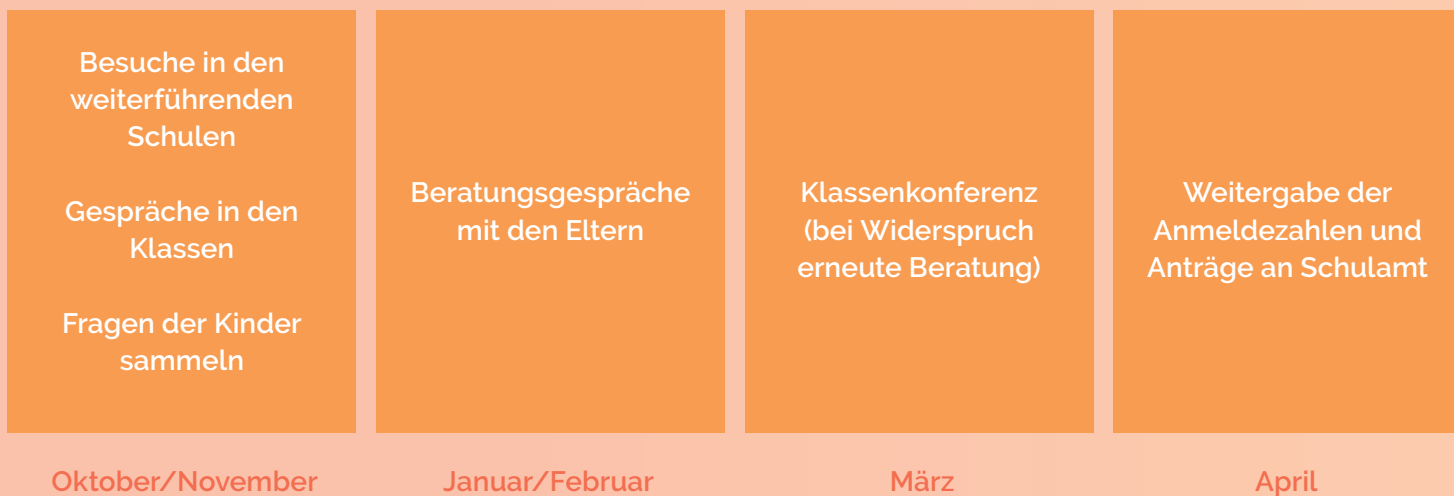
Alle Eltern werden über den Ablauf, das genaue zeitliche Procedere und die Abgabefristen informiert. Der Übergangsprozess von der Grundschule zur weiterführenden Schule erstreckt sich über einen Zeitraum von mehreren Monaten. Bis Ende März müssen alle Eltern ihre Entscheidung bei der Schule vorlegen.

Danach beraten sich die Lehrkräfte und geben die Wünsche an das Staatliche Schulamt und die weiterführenden Schulen weiter. Vor den Sommerferien besprechen sich die Grundschullehrkräfte mit den KoordinatorInnen der weiterführenden Schulen zur Klassenzusammensetzung und nach den Herbstferien tauschen sich alle noch mal zum Ankommen in Klasse 5 aus.

„Mir hat der Besuch der weiterführenden Schulen und das, was meine Schwester erzählt hat, bei der Entscheidung geholfen.“
(Robin, 10 Jahre)



Der zeitliche Ablauf des Übergangs



Eltern





Verteilerkonferenz
im Schulamt

April/Mai

Gespräche
zur Klassen-
zusammensetzung vor
den Sommerferien

Juli

Feedbacktreffen
„Wie sind unsere
Schülerinnen
und Schüler
angekommen?“

Oktober

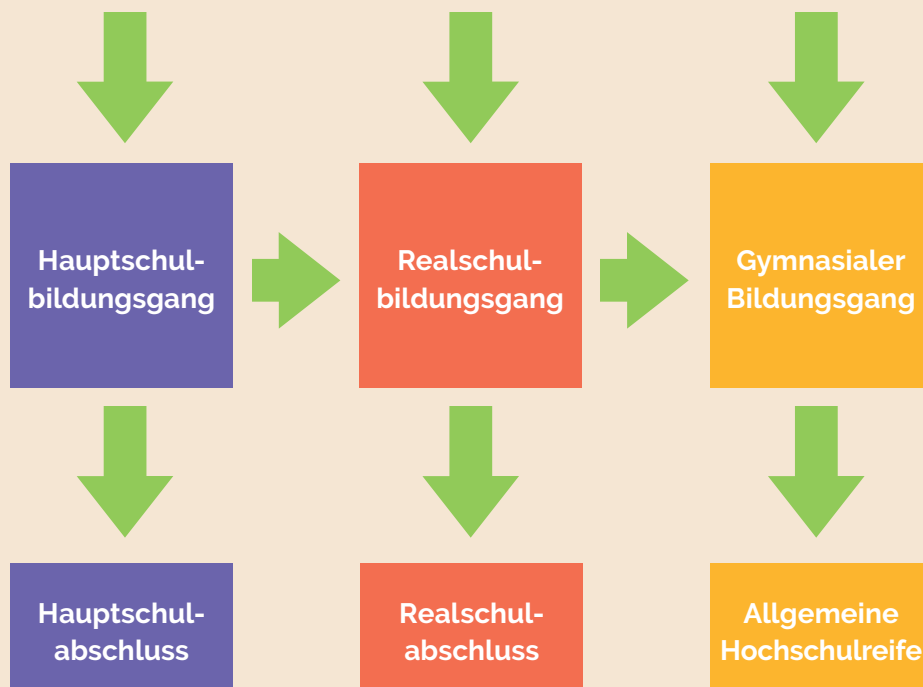


„Für mich war nichts schwierig.
Gut ist, dass wir keine Hausschuhe
mehr anziehen müssen.“
(Tamara, 13 Jahre)

„In der neuen Schule ist das Tempo schneller und man muss fast alles von der Tafel abschreiben.“
(Lukas, 11 Jahre)



Wahl des Bildungsgangs



2. Bildungsgänge und Schulformen weiterführender Schulen

2.1 Dreigliedriges Schulsystem in Hessen – Bildungsgänge

In Hessen gibt es ein dreigliedriges Schulsystem für die weiterführenden Schulen. Als Eltern entscheiden Sie sich zunächst für einen Bildungsgang, den Ihr Kind in Klasse 5 besuchen soll. Sie wählen zwischen Hauptschul-, Realschul- oder gymnasialem Bildungsgang. Ihnen wird gesetzlich Ihr gewünschter Bildungsgang garantiert. Möchten Sie Ihre Wahl im Laufe der Schulzeit für Ihr Kind ändern, ist dies bei entsprechender Empfehlung bzw. Notendurchschnitt möglich, d.h. selbst mit Hauptschulabschluss hat Ihr Kind später noch die Möglichkeit, das Abitur zu machen.

Hauptschulbildungsgang: Der Hauptschulbildungsgang geht von der 5. – 9. Klasse. Dabei ist die erste Fremdsprache verbindlich Englisch. Man kann einen qualifizierten Hauptschulabschluss machen, mit dem man dann weiterführende Bildungsgänge der Berufsschule besuchen kann.

Realschulbildungsgang: Der Realschulbildungsgang geht von der 5. – 10. Klasse. Dabei ist die erste Fremdsprache verbindlich (in der Regel Englisch), eine zweite Fremdsprache ist ab Klasse 7 möglich. Bei entsprechendem Notendurchschnitt ist ein direkter Wechsel ins Gymnasium möglich. Dies ist der Fall, wenn der qualifizierende Realschulabschluss anerkannt wird. Auch der Besuch der Fachoberschule ist bei entsprechenden Leistungen möglich.

Gymnasialer Bildungsgang: Der gymnasiale Bildungsgang ist in Sekundarstufe I und II aufgeteilt und geht von der 5. – 13. Klasse. Dabei sind die erste und zweite Fremdsprache verpflichtend und versetzungsrelevant. Eine dritte Fremdsprache ist möglich. Es gibt ebenfalls die Möglichkeit, einen Abschluss am Ende der Sekundarstufe I (9. bzw. 10. Klasse) zu erlangen.

Platz für eigene Gedanken und Notizen

2.2 Welche Schulen gibt es in Langen?

In Langen gibt es zwei verschiedene Formen der Gesamtschule, die Adolf-Reichwein-Schule (ARS) und die Albert-Einstein-Schule (AES) und ein Gymnasium, die Dreieichschule (DSL).

Die beiden Gesamtschulen bieten alle drei Bildungsgänge (Hauptschul-, Realschul-, Gymnasialschulbildungsgang) an, das Gymnasium nur den gymnasialen Bildungsgang (siehe Schaubild).

An der Kooperativen Gesamtschule (KGS), der **Adolf-Reichwein-Schule (ARS)**, laufen Förderstufe und Gymnasialzweig parallel. In der Förderstufe werden die SchülerInnen der Klassen 5 und 6 vorwiegend im Klassenverband unterrichtet. Ziel ist es, die Kinder gemäß ihrer Fähigkeiten und Begabungen optimal auf die Bildungsgänge für das Gymnasium, Realschule oder Hauptschule vorzubereiten. In der 2. Hälfte der 5. Klasse werden in Englisch und Mathematik nach Leistungen A-, B- und C-Kurse gebildet. Eine Bläserklasse ist vorhanden.

Der Gymnasialzweig beginnt in Klasse 5 mit schulformbezogener Eingangsklasse und endet in der 10. Klasse. Danach erfolgt die Versetzung in die Oberstufe benachbarter Gymnasien.

Der Realschulzweig der Klasse 7 – 10 setzt auf eine berufsorientierte Schulbildung, mit Betriebspraktika in Klasse 8 und 9 sowie begleitendem Arbeitslehreunterricht, der zu einer Entscheidung der Berufswahl führen soll. Es wird aber auch auf einen möglichen Besuch weiterführender Schulen einschließlich der gymnasialen Oberstufe vorbereitet.

Der Hauptschulzweig der Klassen 7 – 9 setzt verstärkt auf eine berufsorientierte Ausbildung mit Betriebspraktikum in der Klasse 8 und 9.

Die Integrierte Gesamtschule (IGS), die **Albert-Einstein-Schule (AES)**, bietet die Bildungsgänge für Hauptschule, Realschule und die 6-jährige Mittelstufe des gymnasialen Bildungsganges nach dem Prinzip des „längeren gemeinsamen Lernens“ an. Eine äußere Trennung der Schüler nach den Bildungsgängen erfolgt nicht. In den Jahrgängen 5 und 6 gibt es feste Lerngruppen. Ab Klasse 7 werden die SchülerInnen in verschiedenen Kursen auf unterschiedlichen Kursniveaus unterrichtet. Das Lernen in Zusammenhängen steht in der Schule im Vordergrund.

Das Gymnasium, die **Dreieichschule (DSL)**, mit gymnasialem Zweig bis Klasse 13 ist durchgängig bis zur Oberstufe. Vielfalt ist ihre Stärke. Persönlichkeitsentwicklung und das Miteinander stehen im Mittelpunkt. Fremdsprachliche Fähigkeiten werden durch Austauschprogramme gefördert. Auch in der Dreieichschule gibt es eine Bläserklasse. Die soziale Kompetenz wird durch Ausbildung von ErsthelferInnen und integrativen Sportprojekten mit der Erich-Kästner-Schule gefördert.

2.3 Vorstellung der einzelnen Schulen

Ab Seite 10 sind die drei weiterführenden Schulen tabellarisch vorgestellt. (Stand: 4.7.2019)

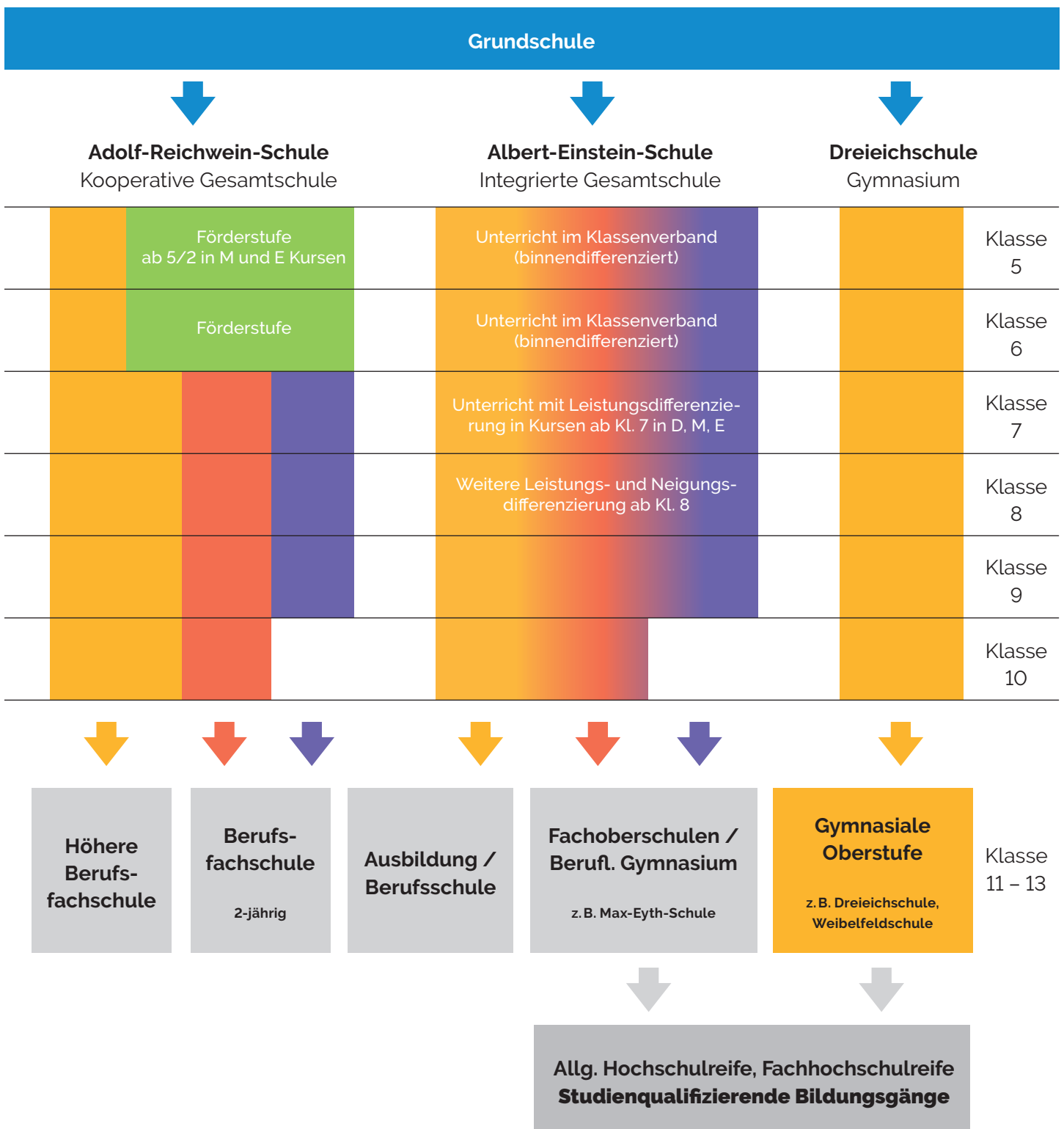
„Ich wollte nicht alleine in eine neue Klasse kommen. Ich war froh, dass wir mit Freunden zusammen in eine Klasse gekommen sind.“
(Marco, 11 Jahre)



Legende der verschiedenen Schulzweige

- Gymnasialzweig** | nach Kl. 10 Zulassung zur Oberstufe über Versetzung | Abschluss: Abitur
- Realschulzweig** | Abschluss: Realschulabschluss (einfach oder qualifizierend) | nach Kl. 10 Zulassung zur Oberstufe mit qualifizierendem Realschulabschluss oder über Versetzung im gymnasialen Bildungsgang
- Hauptschulzweig** | Abschluss: Hauptschulabschluss (einfach oder qualifizierend)

Weiterführende Schule in Langen und Umgebung



Adolf-Reichwein-Schule

Tag der Offenen Tür	November – Siehe Infoflyer
Schulform	Kooperative Gesamtschule mit gymnasialen Eingangsklassen und Förderstufe
Sonderbezeichnungen, Zertifikate	Gütesiegel Hochbegabtenförderung Schule mit Ganztagsangebot (Profil I)
Anschrift	Zimmerstraße 60, 63225 Langen
Telefon	(06103) 303369-0
E-Mail	mail@ars-langen.de
Homepage	www.ars-langen.de
SchulleiterIn	Frau Marianne Kral
Anzahl der Schüler	1130
Anzahl der Lehrkräfte	85
Anzahl der Klassen	48
Regelabschlüsse	Eignung für die gymnasiale Oberstufe Qualifizierender Realschulabschluss Qualifizierender Hauptschulabschluss
Sprachenfolge	1. Fremdsprache ab Jg. 5: Englisch 2. Fremdsprache ab Jg. 7: Spanisch, Französisch, Latein
Schüleraustausch /Partnerschulen	Schüleraustausch Spanien; Schüleraustausch Polen (mit DSL); Englandfahrt Jg. 7; Praktikum in Spanien Jg. 9; Romfahrt; Frankreichfahrt
Besondere Angebote im Jg. 5/6	Bläserklasse Jg. 5/6; Darstellendes Spiel und Mini-Mints im Jg. 5/6
Besondere Lern- und Unterrichtsangebote	Förderkurse zur Erlangung von Sprach-Zertifikaten
Projekttag/-woche	Projektwoche im jährlichen Wechsel mit einem Schulfest bzw. einem Sponsorenlauf
Ganztagsangebote	Täglich warmes Mittagessen, Schülerbücherei, Arbeitsgemeinschaften
Betreuungsangebote	Tägliche Nachmittags- und Hausaufgabenbetreuung, Bewegte Mittagspausen
Förderangebote	Begabtenförderung, LRS Förderkonzept, Teilnahme an Wettbewerben
Kurs-Angebote / Arbeitsgemeinschaften	Vielfältige Arbeitsgemeinschaften (siehe www.ars-langen.de)
Barrierefreiheit	Fahrstuhl vorhanden
Medienausstattung	Räume mit PC und Active-Board
Schulsozialarbeit	Frau Gütlich, Herr Schaaf
Förderverein	Pro Reichwein, E-Mail: foerderverein@ars-langen.de
Sonstiges	Bilingualer Unterricht ab Jg. 8 G Zertifikate in Englisch, Spanisch und Französisch (möglich) iPad Klassen im Jahrgang 7

Albert-Einstein-Schule

Tag der Offenen Tür	Im November mit Weihnachtsbasar – Siehe Infoflyer
Schulform	Integrierte Gesamtschule
Sonderbezeichnungen, Zertifikate	Ganztagsprofil 2
Anschrift	Berliner Allee 90, 63225 Langen
Telefon	(06103) 310380
E-Mail	verwaltung@albert-einstein-schule-langen.de
Homepage	www.aes-langen.de
SchulleiterIn	Frau Susanne Fritz
Anzahl der Schüler	ca. 500
Anzahl der Lehrkräfte	ca. 40
Anzahl der Klassen	24
Regelabschlüsse	Versetzung in die Oberstufe, Realschul- und Hauptschulabschluss
Sprachenfolge	Englisch – Französisch
Schüleraustausch /Partnerschulen	Begegnungsfahrt nach Frankreich, Trinationales Treffen in Polen (Stiftung Kreisau)
Sonder-/Spezialklassen	Intensivklasse zum Deutschlernen, Kooperationsklasse mit der Janusz-Korczak-Schule
Besondere Lern- und Unterrichtsangebote	Lern- und Übungszeiten mit Lehrkräften des Jahrgangs, Musischer Nachmittag, PC-Kurse, naturwissenschaftliche Forscherwerkstatt, Praxistag mit Arbeit im Betrieb, I am Mint, Berufsvorbereitung, Segeln, Skifahren, Förderung des sozialen Engagements
Projekttag/-woche	Regelmäßige Unterrichtsprojekte und Projektwochen
Ganztagsangebote	Lern- und Übungszeiten, Mittagessen, bewegte Pause, AGs
Betreuungsangebote	Schulkrankenschwester, Bücherei, Café Einstein, offene Lernzeiten, Ferienbetreuung
Förderangebote	Vorbereitungskurs auf die Oberstufe, LRS, Matheförderung, Deutsch als Zweitsprache
Kurs-Angebote / Arbeitsgemeinschaften	Breites Angebot auf der Homepage, z. B. Robotik, Segeln, Schülerzeitung, Fußball, ...
Barrierefreiheit	Nein
Medienausstattung	11 Smartboards, 2 gut ausgestattete PC-Räume, 2 Klassensätze mit Tablets
Schulsozialarbeit	Mediationsausbildung, Bus- und Bahnbegleitung, Betreuung der Pausenpavillons und eines Spielecontainers, Projekte soziales Lernen, Ferienbetreuung, Hilfe bei Problemen im schulischen Alltag
Förderverein	Organisiert das Ganztagesangebot und das Mittagessen und ist an vielen Veranstaltungen beteiligt
Sonstiges	Gemeinsamer Unterricht aller Schülerinnen und Schüler, differenzierendes Kurssystem (Erweiterungs- und Grundkurs) in verschiedenen Fächern zum Erreichen von H, R und der Versetzung in die Oberstufe

Dreieichschule

Tag der Offenen Tür	Siehe Infoflyer
Informationsabend Bläserklasse und Französisch als 1. Fremdsprache	06.02.2020: 18.00 Uhr Informationen zur Bläserklasse 19.30 Uhr Information zur Wahl der 1. Fremdsprache
Schulform	Gymnasium
Sonderbezeichnungen, Zertifikate	Schule mit Schwerpunkt Musik, Gütesiegel Hochbegabung
Anschrift	Goethestraße 6, 63225 Langen
Telefon	(06103) 30339-0 (Verwaltung)
E-Mail	verwaltung@dreieichschule-langen.de
Homepage	www.dreieichschule.de
SchulleiterIn	Frau Nicole Ott
Anzahl der Schüler	ca. 1300
Anzahl der Lehrkräfte	ca. 100
Anzahl der Klassen	55
Regelabschlüsse	Abitur
Sprachenfolge	1. Fremdsprache Englisch oder Französisch 2. Fremdsprache Französisch, Latein, Spanisch (Englisch bei 1. Fremdsprache Französisch)
Schüleraustausch /Partnerschulen	Amerika, England, Frankreich, Spanien, Polen
Sonder-/Spezialklassen	Französischklasse, Bläserklasse
Besondere Lern- und Unterrichtsangebote	NaWi-Kurse für die Jahrgänge 5 und 6 Förderunterricht
Projekttag/-woche	jährlich
Ganztagsangebote	keine
Betreuungsangebote	Frühbetreuung, Nachmittagsbetreuung bis 15.15 Uhr montags bis freitags
Förderangebote	Hausaufgabenbetreuung, Förderunterricht Jahrgänge 5 + 6
Kurs-Angebote / Arbeitsgemeinschaften	Angebote im Bereich Musik, Theater, Technik, Naturwissenschaften, Film, Sport, kreative Angebote
Barrierefreiheit	eingeschränkt gewährleistet
Medienausstattung	drei Computerräume in Klassenstärke, fünf Klassenräume mit digitaler Ausstattung (interaktive Tafeln, mobile Beamer), mobile Beamer und Dokumentenkameras in allen naturwissenschaftlichen Räumen
Schulsozialarbeit	Beratungsteam, bestehend aus fünf speziell ausgebildeten Lehrkräften; Sozialpädagogin
Förderverein	verwaltung@freundeskreis-dreieichschule.de www.freundeskreis-dreieichschule.de

3. Übersicht über das Wahlverfahren

Wer wählt den weiterführenden Bildungsgang?

Die Erziehungsberechtigten wählen den Bildungsgang gemeinsam und müssen den Antrag unterschreiben.

Welche Unterstützung bekommen wir von der Schule?

Beratungsgespräche mit den Lehrkräften, die Ihr Kind jahrelang begleitet haben, unterstützen Sie bei Ihrer Entscheidung. Weitere Informationen bekommen Sie an den Elternabenden der Klassen, dem Informationsabend der Grundschulen und den „Tagen der Offenen Türen“ – den Veranstaltungen in den weiterführenden Schulen. Wir empfehlen Ihnen, sich aktiv mit Ihrem Kind über die Möglichkeiten auszutauschen und gemeinsam Ihre Wahl zu treffen (siehe hierzu Punkt 7).

Was müssen wir für unser Kind wählen und können wir uns für unser Kind auch eine konkrete weiterführende Schule aussuchen?

Im Beratungsgespräch gibt Ihnen Ihre KlassenlehrerIn ein Anmeldeformular. Dieses müssen Sie ausfüllen. Sie wählen den gewünschten Bildungsgang und benennen zwei Wunschschulen.

Ob der erste Schulwunsch erfüllt werden kann, hängt von den Anmeldezahlen ab. Unter Umständen kommt es zu einem Losverfahren, wenn nicht ausreichend Plätze vorhanden sind.

Was passiert im Anschluss nach unserer Anmeldung?

In einer Klassenkonferenz tauschen sich die Lehrkräfte mit der Schulleitung aus und sprechen gemeinsam eine Empfehlung für einen Bildungsgang aus. Entspricht diese Empfehlung Ihrem Antrag, wird Ihr Anmeldeformular an die weiterführende Schule weitergegeben.

Was passiert, wenn meine Wahl nicht mit der Empfehlung der Klassenkonferenz übereinstimmt?

Die Schule teilt Ihnen zeitnah schriftlich den Grund der Ablehnung mit und begründet ausführlich die Empfehlung der Klassenkonferenz. Sie haben das Recht auf eine erneute Beratung. Ein weiteres Beratungsgespräch wird Ihnen angeboten. Sie können dieses Angebot annehmen oder ablehnen.

Wenn Sie bzw. beide Elternteile einstimmig an Ihrer Wahl festhalten, muss dies der Klassenlehrerin / dem Klassenlehrer schriftlich mitgeteilt werden. Ihr Wunsch wird dann so an die weiterführende Schule weitergeleitet. Das Veto der Grundschule wird allerdings auch in der Schülerakte vermerkt. Ein wichtiger Hinweis: Die weiterführende Schule kann zum Schuljahresende eine Querversetzung Ihres Kindes veranlassen, wenn die Leistungen Ihres Kindes nicht dem Bildungsgang entsprechen (§19 Abs. 6 und 7 VOGSV).

Außerdem wird darauf hingewiesen, dass wenn zum Zeitpunkt der Querversetzung in einen anderen Bildungsgang aus Kapazitätsgründen nicht ausreichend Plätze vorhanden sind, ein Wechsel zu einem anderen Bildungsgang mit niedrigeren Anforderungen möglich sein kann.

Welcher Elternteil bestimmt über die Schulwahl, wenn die Eltern getrennt leben?

Grundsätzlich gilt das gemeinsame Sorgerecht, d.h. beide Elternteile müssen einstimmig, gemeinsam mit dem Kind, entscheiden. Auch das Widerspruchsverfahren erfolgt einstimmig. Beide Eltern müssen auch unterschreiben. Eine Ausnahme besteht bei alleinigem Sorgerecht.

„Dass man zu den Lehrern in die anderen Räume gehen musste und sie nicht mehr zu einem kamen, das war am Anfang nicht so leicht für mich.“
(Olga, 14 Jahre)



Fragebogen für Kinder

trifft
vollständig
zu

trifft
weitgehend
zu

trifft
in Ansätzen
zu

trifft
überhaupt
nicht zu

1. Ich gehe gerne zur Schule.

2. Ich interessiere mich für viele Schulthemen.

3. Ich forsche gerne und will immer wissen, wie alles funktioniert.

4. Lesen, Schreiben und Rechnen machen mir keinen Spaß. Ich möchte lieber spielen und bauen.

5. Ich lese gerne und kann auch schwierige Fragen zum Text beantworten.

6. Mit den Aufgaben für die Schule komme ich zu Hause alleine klar.

7. Ich kann mich leicht und lange konzentrieren.

8. Um gute Noten zu bekommen, übe ich oft mehr, als ich muss.

9. Ich mache gerne freiwillig Zusatzaufgaben.

10. Ich verstehe fast immer sofort, wie die Aufgaben gehen.

11. Ich habe ein gutes Gedächtnis und kann mir viele Sachen lange merken.

12. Ich kann Gelerntes bei neuen Aufgaben und anderen Themen anwenden.

13. Ich weiß, was ich kann und was ich noch üben muss.

14. Insgesamt bin ich zufrieden mit mir.

15. Wenn ich mich mit einem Problem befasse, fällt mir meist allein eine Lösung ein.

16. Ich kann mich gut ausdrücken und meist verstehen alle, was ich sagen will.

17. Ich schreibe gerne Geschichten und beachte die Rechtschreibung.

18. Ich rechne und knobele gerne.

19. Ich bin nicht lange traurig, wenn mir etwas nicht gelingt.

20. Ich kann meine Arbeiten eigenständig planen und umsetzen.

4. Entscheidungshilfen für den Übergang nach der 4. Klasse

Liebe Eltern der 4. Klasse,

die folgenden Fragebögen wurden erstellt, um Ihnen und Ihrem Kind eine Entscheidungs- und Argumentationshilfe für die Wahl des weiteren Bildungsganges zu geben. Die beiden Bögen sind zum einen für Sie als Eltern und zum anderen für Ihr Kind gedacht. Sie sind aufeinander bezogen und können Ihnen zu einem guten Austausch mit Ihrem Kind dienen. Es empfiehlt sich, einige Aspekte auch im Beratungsgespräch mit der KlassenlehrerIn zu thematisieren. Bei der Auswertung geht es nicht darum, alle Punkte mit einem klaren „ja“ zu beantworten. Kinder, die jedoch nur wenige Kriterien positiv erfüllen, könnten es schwer haben, mit den Anforderungen des Gymnasiums zurechtzukommen.

„Ich habe die richtige Entscheidung getroffen, weil ich sehr gut zurechtkomme und mir der Unterricht viel Spaß macht.“
(Jeanette, 10 Jahre)

„In den Pausen sind viel mehr Kinder auf dem Schulhof als früher. Die Lehrer kriegen gar nicht alles mit. Aber nach ein paar Wochen ist das kein Problem mehr.“
(Peter, 14 Jahre)

„Am Anfang weiß man nicht, was die Lehrer erwarten, wie man bestimmte Dinge tun soll. Das ist schwierig.“
(Tina, 13 Jahre)

„Neu ist, dass man jetzt manchmal das Handy im Unterricht benutzen darf.“
(Emil, 11 Jahre)

„Schwierig war, dass man nur eine 15 Min.-Pause hat, in der man auch essen muss.“
(Sonja, 10 Jahre)

„Meine neue Schule ist toll.“
(Maria, 13 Jahre)



Fragebogen für Eltern

	trifft vollständig zu	trifft weitgehend zu	trifft in Ansätzen zu	trifft überhaupt nicht zu
1. Mein Kind geht gerne zur Schule.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Mein Kind zeigt großes Interesse an schulischen Inhalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Mein Kind ist vielseitig interessiert und verfolgt seine Interessen selbstständig.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Mein Kind kommt in allen Kernfächern gut zurecht (Deutsch, Mathematik, Sachunterricht).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. Mein Kind liest gerne, kann den Inhalt in eigenen Worten richtig wiedergeben und auch schwierige Fragen zum Text beantworten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6. Mein Kind erledigt seine Hausaufgaben in der Regel selbstständig, meist richtig und ordentlich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7. Mein Kind bearbeitet seine Hausaufgaben konzentriert, ausdauernd und motiviert (auch länger als 1 Stunde).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8. Mein Kind übt zu Hause selbstständig für Leistungskontrollen bzw. Arbeiten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9. Mein Kind nimmt in der Schule bzw. zu Hause auch zusätzlich Arbeitsangebote wahr.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10. Mein Kind versteht neue Lerninhalte schnell und kann sie sicher anwenden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11. Mein Kind behält schulische Inhalte gut.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12. Mein Kind kann einmal Gelerntes auch auf andere Fragestellungen übertragen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13. Mein Kind verfügt über eine gute Selbsteinschätzung seiner Leistungsfähigkeit in den einzelnen Fachbereichen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14. Mein Kind verfügt über ein "gesundes" Selbstvertrauen bezüglich seiner Leistungsfähigkeit.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
15. Mein Kind versucht, selbstständig Lösungen für Aufgabenstellungen zu finden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
16. Mein Kind kann eigene Gedanken mündlich und schriftlich anschaulich und verständlich wiedergeben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
17. Mein Kind schreibt gerne Geschichten und kann sie selbstständig auch in Bezug auf die Rechtschreibung überarbeiten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
18. Mein Kind kann für mathematische Problemstellungen selbstständig Lösungswege entwickeln.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
19. Mein Kind kann auch mit Misserfolgen gut umgehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
20. Mein Kind arbeitet gut strukturiert und zielorientiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

5. Rechtliche Bestimmungen zum Übergang in die weiterführenden Schulen

- Hessisches Schulgesetz (insbesondere § 70 und § 77)
- Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses (insbesondere § 10 bis § 14)
- Verordnung zur Ausgestaltung der Bildungsgänge und Schulformen der Grundstufe (Primarstufe) und der Mittelstufe (Sekundarstufe I) und der Abschlussprüfungen in der Mittelstufe

Fundstelle: www.kultusministerium.hessen.de

6. Ausblick

Nach den Sommerferien wird Ihr Kind an der neuen Schule starten, wieder eine Einschulung haben, vielleicht auch mit ähnlichen Gefühlen wie vor vier Jahren?

Sowohl für Sie als auch für Ihr Kind wird es eine Umstellung sein. Sie werden zum „Zaungast“, vieles wird mit Ihrem Kind direkt besprochen und einiges wird Ihr Kind selbst regeln wollen.

Ihr Kind muss zunächst die fremde und große Schule kennen lernen, sich an alles gewöhnen.

Haben Sie Geduld mit Ihrem Kind. Geben Sie ihm die Zeit, sich in der neuen Klasse zurechtzufinden, neue Kinder kennenzulernen und Freunde zu finden. Fachunterricht und wechselnde Lehrer, immer die richtigen Sachen einzupacken und stets an alles zu denken, ist eine große Herausforderung. Das sind viele Veränderungen für Ihr Kind und daher ist es wichtig, dass die Eltern gelassen bleiben, wenn mal etwas nicht so klappt wie gehofft.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind auf der neuen Schule viel Glück, Freude und Erfolg!

7. Danke

Herzlichen Dank an alle Schulkonferenzmitglieder, die an der Erstellung dieser Broschüre mitgewirkt haben. Danke an alle Berater, intern und extern, an alle Experten und an die Kinder, die ihre Gedanken mit uns geteilt haben. Es war eine konstruktive Zusammenarbeit, mit vielen guten Diskussionen und einer intensiven Textarbeit.





Impressum

Albert-Schweitzer-Schule, Langen
Berliner Allee 35
63225 Langen

Tel: (06103) 73400
Fax: (06103) 977156
E-Mail: verwaltung@albert-schweitzer-langen.de

Internetseite der ASS
www.albert-schweitzer-schule-langen.de

Schulleitung:
Barbara Busch, Schulleiterin
E-Mail: schulleitung@albert-schweitzer-langen.de
Sandra Held, Stellvertretende Schulleiterin
E-Mail: konrektorin@albert-schweitzer-langen.de

Schulträger:
Kreis Offenbach

Design:
finalart design, Langen. www.finalart.de

Bildquellen:
Freepik.com, Albert-Schweitzer-Schule